|  |  |
| --- | --- |
|  | Social Media Spickzettel |
| In Social Media geht es um… | Kommunikation, Beziehungen, Vernetzung, Austausch und Mitmachen (also menschliche Bedürfnisse und Aktivitäten, die schon vor dem Internet wichtig waren). Kommunikation zwischen Menschen auf der ganzen Welt, Unternehmen und Kunden, Politikern und Wählern, Lehrpersonen und Schülern… |
| Jede(r) kann mitmachen | * Mit Menschen auf der ganzen Welt kommunizieren, Fotos, Videos, Texte und andere Inhalte austauschen? Kein Problem mit Facebook. * Deine eigenen News mit Texten, Fotos und Videos, die auf deine Interessen abgestimmt sind? Social Media ist personalisierbar (*Gefällt mir* und *Freunde* auf Facebook, Kanäle auf Youtube, *folgen* auf Twitter) * Selbst Fernsehen machen? Auf Youtube hast du deinen eigenen Kanal. * Texte, Geschichten und Berichte für ein grosses Publikum veröffentlichen? Auch ohne Zeitung oder Verleger kann jeder im Internet publizieren oder selbst ein eBook veröffentlichen (so ist z.B. Shades of Grey entstanden). * Ohne Zeitung und TV auf dem Laufenden bleiben? News sind zuerst auf Twitter. * Direkter Kontakt zu Stars und Prominenten? Mit Twitter und Facebook möglich. |
| Aber… | Wenn alle mitmachen können, dann droht man in der Informationsflut unterzugehen. Wer ein Publikum finden will, muss hervorragende (oder ungewöhnliche) Inhalte bieten (und diese gut vermarkten).  Apropos Informationsflut: Man kann und muss nicht alles sehen und hören. |
| Datenschutz und Privatsphäre | Wenn wir uns in den Sozialen Medien bewegen, hinterlassen wir Spuren, Spuren die sich nicht mehr beseitigen lassen (das Internet vergisst nicht). Fehltritte und unbedachte Äusserungen können privat und beruflich Probleme bereiten. Wir geben einen Teil unserer Privatsphäre auf, es entsteht ein digitales Ich im Netz. Zudem sammeln Unternehmen wie Facebook und Google Daten über uns und verwenden sie z.B. für Werbezwecke.  Nicht erst seit Edward Snowden und dem Spionageskandal kann man sich auch fragen, wie weit staatliche Überwachung geht oder gehen darf. Und ob Social Media Demokratie aushebelt und zu einem Überwachungsstaat à la George Orwells Roman 1984 führt. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | http://netdna.copyblogger.com/images/flogo.jpg | http://magazin.testbericht.de/wp-content/uploads/2013/01/youtube.jpg | http://cdn1.iconfinder.com/data/icons/yooicons_set01_socialbookmarks/512/social_twitter_box_blue.png |
| Start | Eröffne ein Konto, du brauchst dazu eine E-Mail-Adresse. Wähle ein sicheres Passwort und beachte die Privatsphäre-Einstellungen. | Eröffne kein Konto, du kannst trotzdem die meisten Videos anschauen. | Eröffne ein Konto, du brauchst dazu eine E-Mail-Adresse. Der Benutzername enthält am Anfang ein @, er sollte kurz sein und muss nicht deinen richtigen Namen enthalten. |
| Füge Freunde hinzu. Ohne Freunde ist Facebook wie alleine an der Bar sitzen. Füge nur Personen hinzu, die du auch tatsächlich kennst. Such nach einer Jugendliebe! | Suche nach Videos zu Themen, die dich interessieren. Du willst etwas lernen? Du suchst einen bestimmten Song? Auf Youtube wirst du fündig. | Folge anderen Benutzern, indem du sie über das Suchfeld suchst und dann auf *Folgen* klickst.  Du kannst auch über das Feld *Entdecken* interessante Benutzer finden. |
| Suche Facebook-Seiten, welche dich interessieren (Freizeit, Beruf) und klicke dort „Gefällt mir“ an. So erscheinen neue Inhalte dieser Seiten von selbst in deinem Newsstream. Du bleibst auf dem Laufenden! | Eröffne ein Konto, du brauchst dazu eine E-Mail-Adresse. Achtung: Mit einer Registrierung bei Youtube erstellst du automatisch ein Google-Konto und wirst für das Soziale Netzwerk Google+ registriert. Überprüfe auf Google+ die Datenschutz-Einstellungen. | Twitter wird meistens mobil genutzt, richte Twitter also auf deinem Handy ein. |
| Beobachten und  zuhören | Veröffentliche selbst keine Beiträge und trage in dein Profil keine Informationen ein.  Beobachte die Aktivitäten deiner Freunde. So findest du neue Freunde und spannende Seiten! | Fasse Videos in einer Playlist zusammen (z.B. Songs). Abonniere spannende Kanäle. | Schau ab und zu in den Newsstream. Informiere dich über search.twitter.com zu aktuellen Themen. |
| Ausprobieren und Mitmachen | Gib ein bisschen mehr von dir Preis, z.B. indem du ein Profilbild hoch lädst. Kommentiere einige Beiträge, gratulier jemandem zum Geburtstag, schick einem Freund den Link auf ein nützliches Video. | Teile spannende, lustige oder lehrreiche Videos mit deinen Kontakten auf Facebook oder Twitter. | Füller dein Profil aus (Profilbild und Bio), twittere interessante Tweets weiter (Retweet, RT). |
| Gestalte dein Profil bewusst: Was willst du von dir veröffentlichen?  Bleibe beim Beobachten oder poste selbst ab und zu einen Beitrag. Entscheide, ob du Dienste wie *Gruppen* privat nutzen willst (z.B. für Vereine). | Entscheide, ob du selbst Videos veröffentlichen willst. Überprüfe vor einer Veröffentlichung: Für wen ist das Video sichtbar?  Beachte das Urheberrecht: Verwende nur selbst erstelltes Filmmaterial und lizenzfreie Musik. | Schreibe selbst Tweets. In den Einstellungen kannst du „Meine Tweets schützen“ aktivieren, dann werden deine Tweets nur von deinen Followern gesehen.  Lerne die Twitter-Sprache: Direktnachricht (DN), Hashtag (**#)** usw. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | http://netdna.copyblogger.com/images/flogo.jpg | http://magazin.testbericht.de/wp-content/uploads/2013/01/youtube.jpg | http://cdn1.iconfinder.com/data/icons/yooicons_set01_socialbookmarks/512/social_twitter_box_blue.png |
| Möglichkeiten für Unternehmen und Organisationen | Social Media bietet vielfältige Möglichkeiten für Kommunikation und Marketing. Social Media sind jedoch häufig nicht das einzige Instrument im Onlinemarketing-Mix. Dazu gehören z.B. Unternehmenswebsite, Suchmaschinenoptimierung, Anzeigen im Internet und Newsletter. Im Zentrum steht meist die Unternehmenswebsite. Veröffentlichungen auf einem Kanal können auf den anderen Kanälen geteilt werden. So wird z.B. das neue Youtube-Video über Facebook und Twitter geteilt.  Alles gratis? Plattformen wie Facebook, Youtube und Twitter sind gratis. Zudem ist die technische Hürde niedrig. Aber: Das Erstellen von guten Inhalten, Beobachten und Antworten nimmt Zeit und damit auch Geld in Anspruch. | | |
| Facebook-Funktionen auf der Internetseite des Unternehmens einbauen (Teilen, Gefällt mir, Kommentare): So können Inhalte auch ohne eigenen Auftritt auf Facebook veröffentlich werden. | Eigener Kanal mit Anleitungen zu Produkten, Tipps, Werbevideos, Botschaften an Kunden oder Mitarbeiter, Einblicken in den Arbeitsalltag, Gespräche mit Mitarbeitern… | Eigenes Profil |
| Werbeanzeigen: Bei Werbeanzeigen auf Facebook lässt sich die Zielgruppe (z.B. Geschlecht, Alter und Interessen) sehr genau auswählen. |  |  |
| Facebook-Seiten: Unternehmen und Organisationen erstellen kein Profil, sie erstellen eine Facebook-Seite. Die Seite ist öffentlich. |  |  |